

Im Israel-Konflikt

Israeli Yaya Fink sammelt Geld für betroffene Palästinenser



Yaya Fink

Quelle: Facebook

Nach einem Mord an zwei Israelis hatten Extremisten Ende Februar im Westjordanland Autos und Häuser angezündet. Um den betroffenen Palästinensern zu helfen, startete ein israelischer Aktivist ein Crowdfunding.

Nachdem extremistische Israelis Ende Februar in der Stadt Huwara im Westjordanland dutzende Autos und Häuser anzündeten als Reaktion auf den Mord an zwei Israelis am Tag zuvor, hat der israelische Politiker und Aktivist [Yaya Fink eine Kampagne](#) gestartet, um Geld für die betroffenen Palästinenser zu sammeln. Über 11'000 Israelis spendeten bereits über 1,7 Mio. Schekel, das sind gut 460'000 CHF.

«Ich kann nicht stumm bleiben»

Er habe sich sehr schlecht gefühlt, als er die Bilder des Vandalismus sah, erklärte Fink. «Als religiöser Mensch, ein Zionist, als Major (im Militär) und als Mensch kann ich nicht stumm bleiben, wenn meine Mitbürger Dörfer niederbrennen», schrieb er bei Twitter. «Ich habe gerade eine Crowdfunding-Kampagne gestartet für die Bewohner, deren Eigentum beschädigt wurde.» Die Kampagne endet in wenigen Tagen.

Nach eigenen Aussagen habe er zudem Drohungen erhalten von Personen, die gegen diese Kampagne sind und ihn als Verräter bezeichneten, weil er Geld für Palästinenser sammelte.

Laut der Associated Press wurden allein in diesem Jahr bereits 60 Palästinenser in Auseinandersetzungen mit dem israelischen Militär getötet. Gegenangriffe töteten im selben Zeitraum 14 Israelis.

Zum Thema:

[*Song in Hebräisch, Arabisch, Englisch: Nur Jesus kann Frieden zwischen Juden und Arabern bringen*](#)

[*Hamas-naher Journalist: Israel hat Palästinenser nicht vertrieben*](#)

[*Es wäre eine andere Realität: Arabischer Aktivist verteidigt Israel im UN-Menschenrechtsrat*](#)

Datum: 11.03.2023

Autor: Rebekka Schmidt

Quelle: Livenet / CBN / Jerusalem Post

Tags

[Israel](#)

[Politik](#)